

[Im Browser öffnen](#)

News

HEINZ SICHROVSKY

verteidigt Kunst und Kultur – das Wichtigste in Kürze

Lesen Sie den Newsletter zum ersten Mal? Melden Sie sich [hier](#) an.

Sollten Sie meinen Newsletter ausreichend interessant finden,

schicken Sie ihn gerne weiter. Vielen Dank!

Noch ein Name für Salzburg

Meine Schuld ist das nicht, dass meine Themen seit einigen Wochen um sich kreisen: Die Politik häuft nicht nur Unheil auf Versagen, sondern verweigert auch jede Einsicht. Das Salzburger Festspieldebakel steht exemplarisch dafür. Lokal- und Bundespolitik haben den Vertrag des Intendanten Hinterhäuser gebrochen, Details in meinen [Spitzentönen](#). Wenn Sie das lesen, tritt gerade das Polit-Kuratorium zusammen, um die Folgen in Schach zu halten und die Fahndung nach dem Nachfolger zu organisieren.

Namen finden Sie ebenfalls in den Spitzentönen, aber mittlerweile wird noch ein weiterer genannt. Auch seine mögliche Verfügbarkeit hat mit politischem Versagen zu tun, diesfalls der Stadt Wien: Stefan Herheim, Regisseur und Intendant des soeben zum Opernhaus des Jahres gewählten Juwels an der Wienzeile, wird von der Politik skandalös im Stich gelassen. Man sperrt ihm aus Ersparnisgründen das zweite Haus in der Kammeroper und drangsaliert ihn budgetär, während die zum selben städtischen VBW-Konzern gehörenden Musical-Bühnen Ronacher und Raimundtheater aufgebläht werden. Gerade noch konnte verhindert werden, dass auch im Theater an der Wien zwischendurch Musickrawall getrieben wird. Wie ich nun lese, ist der Bau einer privat finanzierten Musical-Halle für 1.800 Besucher im Prater weit fortgeschritten. Wenn dort 2027 eröffnet wird, sollte die Zeit gekommen sein, den VBW-Konzern unter neuer, kreativer, kundiger Führung wieder dem Niveau zu verpflichten.

Herheim könnte dann allerdings schon anderswo sein.

Cringer Bildungsminister

Einen Link hätte ich für Sie: Der brillante ORF-Satiriker Peter Klien hat im ORF-Format [„Gute Nacht, Österreich“](#) den Bildungsabbau des Fachministers Wiederkehr thematisiert. Der Politiker will demnächst seine Absichten zum

Lateinunterricht präsentieren. Nach meinen Informationen liegt vorläufig ein gerade noch akzeptabler Konsensvorschlag auf dem Tisch: Die Schulautonomie soll gestärkt werden, es können dann je nach Standort statt der bisherigen 12 sogar 13 oder mehr Stunden Latein gelehrt werden. Die Formierung schulinterner Bürgerkriegsparteien – Natur- gegen Geisteswissenschaftler, um Stunden raufend – erscheint mir zwar wenig erstrebenswert. Aber dafür dürften, dem Vorschlag entsprechend, in keiner Variante weniger als 10 Stunden Latein gelehrt werden. Wiederkehrt acht Stunden sind damit obsolet. Und noch schöner: Die ÖVP beharrt meinen Informationen zufolge auf den bisherigen zwölf.

Ob Wiederkehr nun zustimmt oder gegen die gesamte Fachwelt, gegen die **Elite der Kunst und der Wissenschaft** eine Koalitionskrise herbeiführt, wird sich zeigen. Ausschließen will ich es nach Kliens Psychogramm nicht. Dem Minister Starrsinn nachzusagen, trifft nämlich das Problem nicht: Starrsinn bedingt Härte und den Willen zur Konfrontation. Der Minister hingegen gibt einen autistisch in sich gekehrten, jegliche Weltwahrnehmung von sich weisenden Avatar seiner selbst. „Cringe“, würden meine klassisch gebildeten Töchter das nennen.

LESENSWERT

Christoph Thun-Hohenstein, „Zukunftsmutig“. Der bedeutende Intellektuelle weist mit seinem Manifest Wege aus der Trostlosigkeit der Zeit.

Aus der Weite der Literaturgeschichte:

Walker Percy, „Die Wiederkehr“. Sinnsuche eines Strauchelnden.

HÖRENSWERT

Die Bamberger Symphoniker unter Jakub Hrusa am 25. März im Musikverein: Dvorak-Cellokonzert mit Julia Hagen, Martinu, 2. Symphonie.

SEHENSWERT

Wieder im Akademietheater: Ibsens „Peer Gynt“ in klug reduzierter Fassung mit wundervoller Mavie Hörbiger. 23. und 30. März.



Selbstverständlich freue ich mich auf Ihre Reaktion unter sichrovsky.heinz@news.at.



Hier geht's zu Ihren [Leserbriefen](#)

Durch diesen Newsletter sichern Sie sich wertvolle Insights, bleiben gesellschaftlich engagiert und finden kontinuierliche Inspiration – ein wahrer Gewinn für jeden, der Kunst und Kultur schätzt.

Kennen Sie schon HEINZ SICHROVSKYS Spitzentöne?



www.news.at
redaktion@news.at

Medieninhaber und Herausgeber:
VGN Medien Holding GmbH (FN 183971x, HG Wien) und
Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Sie möchten diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten? Dann klicken Sie bitte [hier](#).

[Datenschutzpolicy](#) | [Impressum/Offenlegung](#)